Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 39

Artikel: Kleinere und grössere Bürgerpflichten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-469359

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Man stell' sich vor . . .

Man stell sich vor, Herr Meier habe 30 Kinder,
Und eine Wohnung reichend nur für 7 Kinder.
Um seinen 30 nun genügend Platz zu schaffen,
Würd er aufsmal empört des Bizeps Muskel straffen,
Dräng ein in Nachbar Müllers Einfamilienhaus,
Würf alle Glieder der Familie hinaus,
Beteuernd, das sei nötig, folgerichtig recht
Und wer das Gegenteil behaupte, der sei schlecht.
Man stell sich vor, wenn so wie Meier Völker dächten,
Die wieder andere um Leib und Heimat brächten.
Ein Glück, dass jedermann nicht so wie Meier ist
Und weiss, was er den andern schuldig ist.

Kaktus

Kleinere und grössere Bürgerpflichten

Ich treffe meinen Freund Jakob, und frage ihn: «Du Schaaggi, was hesch eigetli au gschtimmt bi der letschte eiggenössische?»

«Bi nöd gange», äussert Schaaggi trocken, — aber als ich ihm schonend beibringen will, dass Stimmen Bürgerpflicht gewesen wäre, da brennt er auf: «Jawoll Bürgerpflicht ... aber ich bi doch mit der S.B.B. gfahre!»

AbisZ

. . . so zwitschern die Jungen!

Indlekofer heisst der Lehrer unserer Vorstadtschule.

Ich gehe hinter zwei Drittklässlern, die nach Schulschluss heimwärts streben. «Ich hau's hüt nüme veruse», sagt der Zartere der Beiden, «ich gange go d'Ufgabe mache.» «Du blöde Fisel», rügt der Robustere, «meinsch gwüss ich machi für de Indlekofer Ueberstunde!»

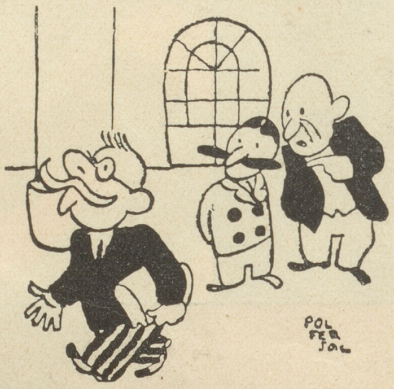
Celi

Schweizergeschichte im III. Reich

«Was weisst Du über Wilhelm Tell?»

«Dass er mit dem Fuss den ‚Kahn' in den See gestossen hat!»

Hako



Kuriosität in Frankreich
«Das ist er — der Deputierte, der noch nie Minister war!»

Le canard enchaîné, Paris

Hochpolitischer Schüttelreim

Es Fräulein seit bim Büroschluss: **O, mini**
Zitig isch da; es stoht vom **Mussolini.**
De reist jetz denn noch **Addis Abeba,**
und seit vom Völkerbund, 's göng ihn en
Els **Chabis a, de da.**

Doch Gleichschaltung?

Gedenkt der hohe Bundesrat etwa auch noch das Eintopfgericht einzuführen?

Den Eintopfwein hätten wir ja bereits!

Aubi

Kleinere Greuelnachricht

Gestern Abend hörte ich u. a. in einer Radio-Reportage über das internationale Segelfliegerlager auf dem Jungfrau-Joch folgenden bemerkenswerten Satz:

Die Deutschen zeigen immer noch keine Lust, vom Joch abzukommen.

Eru

Warum Amselmutter

Wir sind im Garten, im Rasen sieht Gert eine prächtige Amsel mit leuchtend rotem Schnabel und ruft begeistert: «Mutti, guck, eine Amselmutter!»

«Nein», sag ich, «Bubi, das ist der Amselvater.»

«Ach, Mutti», sagt er darauf entrüstet, «wie Du schwindelst, ich seh's doch, die hat sich ja den Mund rot angestrichen.»

Trude

En ganz en fuule

«Du, i glaub, der Duce het en Hutusschlag verwütscht.»

«Worus schliessisch Du das?»

«Nu, will er seit, dass er unbedingt Abszessinie müess ha.»

Ricco Valentino